



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie!

Newsletter N° 79

Wien, 23. Dezember 2021

#### INHALT:

1. [Rückblick und Vorausschau](#)
2. [Reinkarnation – der Fall Leininger](#)
3. [Grants](#)
4. [Bigelow Essay Competition](#)
5. [Literaturhinweise \(Anomalistik\)](#)
6. [Personalia](#)
7. [Feiertagswünsche](#)
8. [Grundsätzliche Erklärung zum Newsletter der ÖGPP](#)

### 1. Rückblick und Vorausschau

Wie üblich beginnen wir mit einem kurzen *Rückblick* auf unsere Veranstaltungen seit dem letzten Newsletter. Zwei der vier Vorträge konnten als Präsenzveranstaltungen im Hörsaal durchgeführt werden, dann hat „Corona“ wieder zugeschlagen in Form verschärfter Regeln seitens der Regierungen (Bundes- bzw. Wiener Landesregierung) und wir mußten wieder in die virtuelle Welt von ZOOM übersiedeln.

Montag, 25. Oktober 2021 — HR Prof. Dr. Gerd Kaminski, Wien:

#### CHINESISCHE GEISTER UND DÄMONEN

Dieser Vortrag hat einen hochinteressanten Einblick in eine Kultur und eine Geisteswelt gegeben, die wohl den meisten von uns fremd ist, gleichwohl (oder deswegen) höchst faszinierend erscheint; weiters war das Referat gekennzeichnet durch das überaus reiche Demonstrationsmaterial (zwei Koffer voll), das die Ausführungen noch weiter veranschaulicht hat.

Siehe unseren Bericht:

<http://parapsychologie.ac.at/programm/ws202122/Kaminski/China.htm>

Montag, 8. November 2021 — ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Baier, Wien:

#### THERAPEUTISCHE KONZEPTE DES MESMERISMUS

Der Referent hat die unterschiedlichen Konzepte des Mesmerismus bei verschiedenen, für die Fortentwicklung des Mesmerismus relevanten Persönlichkeiten gegenübergestellt, und zwar – außer F. A. Mesmer selbst — Kluge, Puységur, Gmelin und Windischmann. In der nachfolgenden Diskussion sind wir auch auf Braid sowie auf Charcot und Bernheim (und damit auch auf Freud) zu sprechen gekommen.

Siehe unseren Bericht zum Thema:

<http://parapsychologie.ac.at/programm/ws202122/Baier/Mesmerismus.htm>

Die nächsten beiden Vorträge fanden dann wieder auf der online-Plattform ZOOM statt.

Montag, 6. Dezember 2021 — Univ.-Prof. Dr. med. Henriette Walter, Wien:

#### HYPNOSE

Frau Prof. Walter, die schon genau vor zwei Jahrzehnten bei uns einen Vortrag zum Thema „Hypnose“ gehalten hat, hat diesmal nicht nur einen ganz anderen Weg der Darstellung gewählt, sondern auch neueste Erkenntnisse vorgetragen. So folgte dem kurzen chronologischen Überblick eine Darstellung der verschiedenen Zugänge (top down vs. bottom up, Gehirnhypnose vs. Bauchhypnose), abgerundet mit Hinweisen auf die Physiologie dieser Prozesse.

Siehe unseren Bericht:

<http://parapsychologie.ac.at/programm/ws202122/Walter/Walter-Links.htm>

Montag, 13. Dezember 2021 — Prof. Peter Mulacz, Wien:

#### DIVERSIFIKATION VS. EINHEIT DER PARAPSYCHOLOGIE

Für diesen Termin war die statutengemäße Generalversammlung und anschließend ein verkürzter Vortrag vorgesehen. Wegen der Abhaltung über ZOOM mußten die Generalversammlung (die ja naturgemäß nur für Mitglieder vorgesehen ist) und der Vortrag getrennt werden.

In dem Vortrag habe ich Standortbestimmungen versucht, indem ich Überlegungen zur Peripherie gegenüber den Kernbereichen der Parapsychologie angestellt habe und dabei u. a. die folgenden Fragestellungen thematisiert habe:

Was kann als Kernbereiche der Parapsychologie angesehen werden? Welche Veränderungen haben sich im Lauf der Geschichte der Parapsychologie ergeben? Wie weit herrscht Einigkeit darüber, was zu den Kernbereichen gehört?

Wo steht die Parapsychologie im System der Wissenschaften? Wie weit kann man – Th. S. Kuhn folgend – die Parapsychologie als eine „reife Wissenschaft“ betrachten? Wie ist das Verhältnis von Parapsychologie und „mainstream“?

Welche Interaktionen haben sich an der Peripherie etabliert? Wie weit sind dabei neue Disziplinen entstanden? Welche Forschungsfelder haben sich ergeben, die Bezug zur Parapsychologie haben, selbst aber nicht unter Parapsychologie subsumiert werden können? Wie steht es um die Beziehung der Parapsychologie zur „Anomalistik“ bzw. anomalistischen Psychologie?

Die Generalversammlung ist dann eine Woche später, am 20.12.2021 abgehalten worden; dem bisherigen Vorstand wurde das Vertrauen ausgesprochen und der Vorstand ist wiedergewählt worden.

#### *Vorschau:*

Der für Montag, 24. Jänner 2022 angesetzte Vortrag von Dr. Rudolf Kapellner, ESOTERIK, MAGIE, PARAPSYCHOLOGIE UND WISSENSCHAFT IN EINEM NEUEN LICHT (*Parapsychologie und die Bewußtseinsstrukturen von Jean Gebser*) muß auf das nächste Semester verschoben werden.

Voraussichtlich (!) wird statt dessen Dr. Callum Cooper, Northampton, über den Sensitiven ALEX TANOUS und die mit ihm veranstalteten Experimente zur Außerkörperlichen Erfahrung (OBE) sprechen. Wie immer erhalten unsere Mitglieder und die eingetragenen Interessenten rechtzeitig eine Aussendung mit den Details (Zeitpunkt, Zugangslink); außerdem wird das [Vortragsprogramm auf unserer Website](#) entsprechend aktualisiert und überdies werden unsere Vorträge ja auch auf [facebook](#) angekündigt. Der Vortrag wird in englischer Sprache stattfinden; übrigens hat Cooper schon einmal einen ZOOM-Vortrag bei uns gehalten, und zwar über „Phone Calls from the Dead“, vgl. auch die Information über den Referenten auf [http://parapsychologie.ac.at/programm/ws202021/Vortrag\\_15.02.2021\\_Cooper.htm](http://parapsychologie.ac.at/programm/ws202021/Vortrag_15.02.2021_Cooper.htm).

## 2. Reinkarnation – der Fall Leininger

Der Fall des James Leininger, geb. 1998 in den USA, der angeblich in seinem früheren Leben der US Navy-Pilot James Huston Jr. war und als solcher 1945 mit seinem Flugzeug von den Japanern abgeschossen worden und dabei zugrunde gegangen ist, stellt *nach bisheriger Kenntnis* den wohl bestbeglaubigten Fall dar, der für die Hypothese der Reinkarnation spricht – mit so vielen korrekt angegebenen Details garniert, daß ich ihn einmal als „too good to be true“ bezeichnet habe. Die Eltern, Bruce und Andrea Leininger, haben darüber ein Buch, „Soul Survivor – the Reincarnation of a WWII Fighter Pilot“ verfaßt (genauer gesagt, von Ken Gross schreiben lassen). Daß die Publikation nicht von unabhängiger Seite erfolgte, macht skeptisch, was auch Jim Tucker (der Nachfolger von Ian Stevenson) einräumte, der aber trotzdem den Fall sehr positiv beurteilt hat.

Kürzlich ist jedoch Michael Sudduth, ein Philosophie-Professor an der San Francisco State University, nach zweijähriger Recherche des Falles mit harscher Kritik an die Öffentlichkeit getreten, siehe seinen Blog

<http://michaelsudduth.com/crash-and-burn-james-leininger-story-debunked/>

Eine ausführliche Darstellung mit sämtlichen Quellenangaben hat Sudduth für die nächste Ausgabe des [Journal of Scientific Exploration](#) angekündigt. Nach Erscheinen des Artikels wird man weiter sehen ...

## 3. Grants

Periodisch lobt der mit unserer schwedischen Schwestergesellschaft assoziierte Helene Reeder Memorial Fund for Research into Life after Death (HRF) Forschungsgelder aus und ersucht um Bekanntmachung; dieser Bitte komme ich nach:

The Helene Reeder Memorial Fund is pleased to announce the availability of grants for small and medium sized scientific research projects concerning the question of Life after Death. Grants will be awarded in the range of EUR 500 – 5000 maximum. The topic Research into Life after Death should constitute the main objective of the project.

Applications in English to be submitted by e-mail to

HRF, Edgar Müller, [adtempus1@outlook.com](mailto:adtempus1@outlook.com); the target date of receiving applications is the 1<sup>st</sup> of May 2022.

#### 4. BICS Essay Competition

Der im vorigen Newsletter unter Pkt. 7 erwähnte Aufsatzwettbewerb – gefordert war ein Text zum Thema „Best Evidence for Afterlife“ (siehe <https://www.bigelowinstitute.org/con-test.php>) – ist nunmehr abgeschlossen, die [Preisträger](#) sind gekürt und die einzelnen Aufsätze werden auf der Bigelow-Website veröffentlicht werden:

**Jeffrey Mishlove Ph.D.**

**Pim van Lommel M.D.**

**Leo Ruickbie Ph.D.**

Michael Tymn

Stephen Braude Ph.D.

Nicolas Rouleau Ph.D.

Bernardo Kastrup Ph.D.

Elizabeth Krohn

Sharon Rawlette Ph.D.

Jeffrey Long M.D.

Michael Nahm Ph.D.

Julie Beischel Ph.D.

Alexandre Rocha Ph.D. et al.

David Rousseau Ph.D. et al.

*Robert Mays et al*

*Chris Carter*

*Steve Taylor Ph.D.*

*Christopher Kerr M.D., Ph.D.*

*Bruce Leininger*

*Vernon Neppe M.D., Ph.D.*

*Helane Wahbeh N.D. et al.*

*Chris Roe Ph.D. et al*

*Peter Fenwick M.D. et al*

*Walter Meyer zu Erpen*

*Akila Weerasekera Ph.D.*

*Greg Taylor*

*Nick Cook*

*Andreas Sommer Ph.D.*

*Sam Parnia M.D. Ph.D. et al*

Die drei Hauptpreise waren mit 500.000 \$ bzw. 300.000 \$ und 150.000 \$ dotiert, die nächste Kategorie mit je 50.000 \$ und schließlich die dritte Kategorie („ehrevolle Erwähnung“) mit 20.000 \$.

Die Preisträger sind fast alle bekannt in der Welt der Parapsychologie; nicht alle davon würde ich unbedingt als tiefe Denker bezeichnen. Einige der Aufsätze sind intern bereits zugänglich, allerdings habe ich noch nicht die Zeit gefunden, sie zu lesen, kann also darüber nichts Konkretes aussagen.

Der Gewinner des Hauptpreises, Jeffrey Mishlove, betreibt den Videokanal „New Thinking Allowed“, in welchem er Persönlichkeiten, die im Bereich Parapsychologie, Todesnäheforschung etc. tätig sind, interviewt. Darunter sind ganz hervorragende Wissenschaftler und Mishlove ist ein erstklassiger Wissenschaftskommunikator in unserem Bereich.

Von den weiteren Namen fällt zunächst Bruce Leininger auf, insbesondere, wenn man die Vorwürfe der Manipulation in Betracht zieht, die gegenwärtig im Raum stehen (vgl. oben Pkt. 2).

Abgesehen davon, daß mir viele der Preisträger persönlich bekannt sind, sind drei davon auch unserer Gesellschaft dadurch bekannt, daß Sie bei uns Vorträge gehalten haben, und zwar:

- Andreas Sommer hat im November 1999 (also noch vor der Jahrtausendwende und noch am früheren Sitz unserer Gesellschaft, an der Technischen Universität Wien) zwei Vorträge gehalten:
  - Vom [Darwinismus zum Okkultismus](#). Dr. phil. Carl Freiherr du PREL (1839 - 1899) – Leben und Werk (Zum 100. Todestag des Philosophen)
  - [Nach gutem Rat im „Drüben“ fischen?](#) Spiritismus und Psychohygiene
- Walter Meyer zu Erpen BA, MAS, Victoria BC (Kanada), der Präsident des Survival Research Institute of Canada, hat im Mai 2010 zwei Vorträge bei uns gehalten:
  - Schwebende Tische? Das Phänomen „Tischrücken“ 1850–2006. Dabei berichtete er als Mitglied eines kanadischen spiritualistischen Zirkel von seinen Erfahrungen mit „table-tilting“, 1998–2006 unter dem Titel „Können Tische sich drehen, erheben und schweben? Das Phänomen der Tischlevitation, 1850–2006“
  - Ektoplasma: Mythos oder Realität? Die Forschungen von T. Glen Hamilton in Winnipeg, archiviert an der University of Manitoba – ein kanadisches Gegenstück zu Baron Schrenck-Notzing in München. (Titel: „Experimentelle Forschung von Dr. T. Glen Hamilton und seiner Gruppe, Winnipeg, Manitoba, 1918–1935“)

Walter Meyer zu Erpen war auch die treibende Kraft für die Archivierung von [Hamiltons Nachlaß](#) im Archiv der University of Manitoba; darüber hinaus engagiert er sich in der informellen Arbeitsgruppe [„Preserving the Historical Collections of Parapsychology“](#) (PHCP), die von Wim Kramer (auch einer unserer früheren Referenten) ins Leben gerufen worden ist.

Ganz besonders hervorzuheben ist die Tatsache, daß Walter Meyer zu Erpen sein beim Bigelow-Aufsatzwettbewerb gewonnenes Preisgeld in der Höhe von 20.000 \$ in großzügigster Weise der sich stets in Finanznöten befindlichen [Parapsychology Foundation](#) (PF) als Beitrag zur Erhaltung deren Bibliothek gespendet hat!

- In der chronologischen Reihenfolge unserer Referenten innerhalb der Bigelow-Preisträger ist Michael Nahm, Freiburg i. Br., zu nennen, der am 19. April 2021 unter dem Titel „Aus der Luft gegriffen“ über seine Analyse der Apport-Studien von Elemér Pap von Chengery (Budapest) in Form eines ZOOM-Vortrags berichtet hat.

Herzliche Gratulation allen Gewinnern!

Gerhard Mayer vom [IGPP](#), Herausgeber der [Zeitschrift für Anomalistik](#) (ZfA) und unserer Gesellschaft aufgrund von drei Vorträgen bestens bekannt, hat zu den Ergebnissen des Aufsatzwettbewerbs einen Kommentar (ZfA 21-2) verfaßt, dem ich mich nur 100%ig anschließen kann: „[Bigelow, BIAL und die Förderung parapsychologischer Forschung](#)“ (insbesondere ab S. 362, letzter Absatz).

Ich kann zusammenfassend nur wiederholen, was ich an dieser Stelle im letzten Newsletter geschrieben habe:

Wie einst der „Altmeister“ Hans Bender gesagt hat:

Wenn Sie den Leuten das Jenseits „verkaufen“, erhalten Sie jede Menge Geld.

Geld, das es für seriöse, *vorurteilsfreie* parapsychologische Forschung leider nicht gibt ...

## 5. Literaturhinweise zur Anomalistik

Ich habe ein eher reserviertes Verhältnis zur „Anomalistik“, genauer gesagt, zur Einordnung der Parapsychologie unter diese oder gar der Verschmelzung der beiden Disziplinen miteinander. Während ich es für wichtig erachte, sich mit wissenschaftlicher Methodik anomalistischer Phänomene anzunehmen, besteht ein deutliches Ungleichgewicht zwischen den verschiedenen Disziplinen, am deutlichsten sichtbar in der Frage, welche Rolle – falls überhaupt – das Experiment im jeweiligen Methodeninventar spielt. Auch weitere Kriterien der Wissenschaftlichkeit können angelegt werden.

Fragt mich jemand, wie weit die Parapsychologie als Wissenschaft „etabliert“ sei, fällt mir immer Watzlawick ein – der mit dem halb-vollen und dem halb-leeren Glas. Bei einer optimistischen Betrachtungsweise sind die nunmehr schon Jahrzehnte bestehende Mitgliedschaft der Parapsychological Association (PA) in der American Association for the Advancement of Science (AAAS) zu nennen, die Reihe von Universitäten in den USA und in Europa, wo es parapsychologische Lehrstühle, Departments oder wenigstens Lehrveranstaltungen gibt, und die Tatsache, daß es eine Reihe auf Parapsychologie spezialisierter wissenschaftlichen Zeitschriften gibt (letzteres nach Th. S. Kuhn ein Kriterium einer „reifen Wissenschaft“); bei einer pessimistischen Betrachtungsweise sticht das doch sehr marginale Ausmaß akademischer Verankerung ins Auge und die starke Ablehnung von seiten der scientific community, wo vielfach die organisierten Skeptiker den Ton angeben, sowie die mangelnde Finanzierung. In dieser trotz aller Erfolge nach wie vor prekären Lage scheint es mir strategisch nicht vorteilhaft zu sein, sich mit Disziplinen zu assoziieren, deren – sit venia verbo – „Rang“ noch weit unter dem der Parapsychologie liegt.

Nach diesen Präliminarien möchte ich trotzdem auf zwei Buch-Neuerscheinungen hinweisen, die in Sub-Disziplinen der „Anomalistik“ einschlägig sind, nämlich der UFOlogie und der Kryptozoologie.

### 5.1 Deutschlands UFO-Akten



Das Buch trägt den Untertitel „Über den politischen Umgang mit dem UFO-Phänomen in Deutschland ...mit Betrachtungen auch zu Österreich und der Schweiz“; der Verfasser, Andreas Müller, bisher durch Publikationen zu Kornkreisen hervorgetreten, ist auch der Betreiber des Blogs [Grenzwissenschaft-Aktuell.de](http://Grenzwissenschaft-Aktuell.de) (GreWi). Der Band beinhaltet auch vier Gastbeiträge, von denen zwei von Mitarbeitern des [IGPP](http://IGPP) stammen (Anton, Schetsche).

Müller enthält sich jeglicher Spekulation über die Natur des UFO-Phänomens, er stellt, wie es der Untertitel andeutet, vor allem Äußerungen offizieller Stellen zu Anfragen bzw. Sichtungsbereichten zusammen. Daher sind auch die meisten der überaus zahlreichen Abbildungen Reproduktionen von Akten und anderen Schriftstücken (manche davon allerdings schwer lesbar). Zahlreiche Verweise auf diverse Internet-Auftritte erweitern die vorliegende Materialfülle noch beträchtlich; dankenswerterweise sind diese Links in Form von QR-Codes verfügbar. Einige historische Fälle runden den Band ab; die Nurflügel-Konstruktionen der Gebrüder Horten (über die es ob ihrer Faszination mehrere Bücher gibt), vom CIC 1947 zunächst irrtümlich in einen UFO-Konnex gebracht, firmieren genauso wie die (angeblichen) Nazi-UFOs, von denen mit großer Deutlichkeit ausgesagt wird, daß es sie niemals gegeben hat. Alles in allem ein recht interessant zu lesender Band.

Andreas Müller

**Deutschlands UFO-Akten**

Über den politischen Umgang mit dem UFO-Phänomen in Deutschland ...mit Betrachtungen auch zu Österreich und der Schweiz

Brosch., 452 Seiten, zahllose Abbildungen in Farbe und S/W

BoD, 2021

ISBN: 978-375430-6802

EUR 29,43

## 5.2 Jahrbuch für Kryptozoologie

Das Jahrbuch für Kryptozoologie (Yearbook for Cryptozoology) liegt schon als Jg. 2, Nr. 2 vor. Der Band enthält einige große und mehrere kleine Beiträge, zumeist historischer Natur, sowie aktuelle Meldungen; er ist auf Kunstdruckpapier gedruckt, was die Qualität der Abbildungen (zumeist in Farbe) begünstigt. Die Beiträge sind alle sehr interessant!

Natale Guido Cincinnati / Andreas Kramer

**Jahrbuch für Kryptozoologie** -- Yearbook for Cryptozoology

Jg. 2, Nr. 2 (Oktober 2021)

NfK Verlag, 2021

ISSN 2702-1912

EUR 12,90 zzgl. Vers. [ngcincinnati@gmx.de](mailto:ngcincinnati@gmx.de)

## 6. Personalialia

Koneru Ramakrishna Rao (1932–2021)

Rao war ein bedeutender indischer Psychologe und Parapsychologe; seine Studien hatte er zum Teil in Indien, zum Teil in den USA absolviert. Zunächst als Leiter der Universitätsbibliothek der Andhra-University, war er ab 1961 Mitarbeiter von J. B. Rhine im Parapsychology Laboratory der Duke-University in Durham, NC. Rhine hat nach seiner Emeritierung die Foundation for Research on the Nature of Man (FRNM) – heute das Rhine Research Center (RRC) –

als private Forschungseinrichtung gegründet, dort war Rao der Executive Director. Mitte der 1960er-Jahre kehrte Rao nach Indien zurück und etablierte 1967 an der Andhra University das Department of Parapsychology. 1965 und nochmals 1978 war er Präsident der Parapsychological Association (PA); Tätigkeiten als Direktor des Institute for Parapsychology und an der Andhra University wechselten miteinander ab. In Andhra gründete er das Institute for Yoga and Consciousness, als dessen Direktor er wirkte. Er entfaltete eine reiche Lehr- und internationale Vortragstätigkeit, erhielt ein Ehrendoktorat und mehrere Preise, z. B. Padma Shri im Jahr 2011; 2018 wurde er mit der angesehenen „National Fellowship of the Indian Council of Philosophical Research“ ausgezeichnet (darüber haben wir im Newsletter N° 68 vom 17.03.2018 unter Pkt. 8 berichtet). Innerhalb seiner zahlreichen Werke, teils gemeinsam mit anderen Autoren verfaßt, sind die Bücher „Yoga and Parapsychology: Empirical Research and Theoretical Studies“ und „The Elements of Parapsychology“ besonders hervorzuheben.

## 7. Feiertagswünsche

Zu den kommenden Festtagen wünschen wir unseren Mitgliedern und Freunden das Beste und hoffen, daß die Belastung durch die gegenwärtigen widrigen Umstände gegenüber der Festesfreude weit in den Hintergrund tritt. In diesem Sinne: ein fröhliche Weihnachten und Alles Gute zum Neuen Jahr – insbesondere ein *gesundes* Jahr 2022!

## 8. Grundsätzliche Erklärung

### 8.1 Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):

Berichte aus der Welt der Parapsychologie, wobei unter „Parapsychologie“ die der Wissenschaftlichkeit verpflichtete Schule verstanden wird und Distanz sowohl zum Skeptizismus wie auch zur „Esoterik“ und diversen Glaubensrichtungen eingehalten wird.

### 8.2 Erscheinungsweise:

Der Newsletter der ÖGPP erscheint in unregelmäßiger Folge. Der Versand erfolgt ausschließlich an Personen, die sich über den [Anmelde-Link](#) auf der Website der ÖGPP zum Bezug angemeldet haben. Abbestellung ist jederzeit per e-mail an [newsletter@parapsychologie.ac.at](mailto:newsletter@parapsychologie.ac.at) möglich.

### 8.3 Datenschutz:

Der Schutz personenbezogener Daten ist uns ein Anliegen, vgl. dazu die [Erklärung zu Datenschutz und -verarbeitung in der ÖGPP](#)

### 8.4 Sprachliches:

Dieser Newsletter verwendet die traditionelle Orthographie sowie das grammatikalische Geschlecht (zumeist ist dies das „generische Maskulinum“).

### 8.5 Kommentare und Anregungen:

Bitte an [newsletter@parapsychologie.ac.at](mailto:newsletter@parapsychologie.ac.at)

### 8.6 Newsletter-Archiv:

Die bisherigen Ausgaben des Newsletters sind auf unserer Internetpräsenz [archiviert](#) und können dort jederzeit nachgelesen werden.

Prof. Peter Mulacz

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie